



Gimp - Werkstatt - Newsletter

Let's read about Gimp

Neues aus der Gimp - Werkstatt

by andreas1968

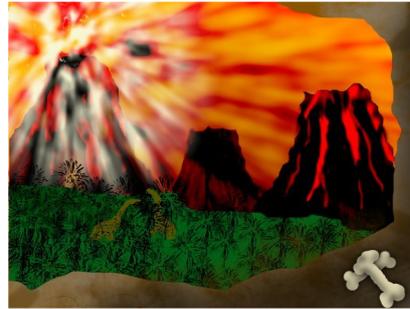
„Werkstattbild-Wettbewerb“

Das Thema des letzten Wettbewerbs lautete „Steinzeit“, ihr habt fleißig abgestimmt und... the winner is...

Sterni1961



Eleanora



Stimmengleichheit! - Die Beiden teilen sich also in diesem Monat den begehrten Platz auf der Startseite der Gimp-Werkstatt.

Das Los fiel auf PiOnEeR. Er hat das von Eleanora als Gewinn zur Verfügung gestellte Anwenderhandbuch „E-Mailing mit Thunderbird“ gewonnen.

Ein herzliches Dankeschön auch an die übrigen Teilnehmer, die mit ihren gelungenen Bildern den Wettbewerb wieder mal schön spannend gemacht haben.

Die nächste Runde ist bereits eingeläutet. Es gilt, Bilder zum Thema „Hades“ und / oder zum Thema „Technik“ zu gimpen.

Teilnahmeschluss ist der 27. September 2007. Uns allen: Viel Spaß.

„Animations-Wettbewerb“

„Es fliegt, es springt und / oder es hüpfft...“ lautet das Thema des laufenden Animations-Wettbewerbes. Bis 28. September 2007 habt ihr noch Gelegenheit, eure mit Gimp & GAP erstellten Animationen zu posten.

Eleanora hat auch in diesem Newsletter wieder ein Geheimnis zu Animationen gelüftet. Viel Spaß beim Lesen und beim Animieren.

Ein Wort zum Newsletter

Wir wissen, dass viele Leser sich immer riesig auf PiOnEeR's Beitrag „Crashkurs - Malen & Zeichnen“ freuen.

Allerdings hat PiO in den nächsten Monaten viel vor und leider wird - aller Voraussicht nach - seine Zeit nicht reichen, parallel für den Newsletter zu texten und zu gimpen. Insofern müssen wir euch ein bisschen vertrösten.

Sollte aber einer von euch eine Idee für einen Beitrag und auch Zeit haben, ihn zu schreiben, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr euch mit uns in Verbindung setzt.

by body_and_soul

Vierter Linux - Info - Tag in Landau

Die Gimp-Werkstatt wird dieses Jahr mit einem eigenen Stand vertreten sein. Anke alias Eleanora hält einen Vortrag zum Thema „Kreativ ohne Grenzen... mit Gimp“.

Zum Info-Tag ein Presstext von Klaus Wünschel:

Bereits zum vierten Mal findet

am 6. Oktober, von 10.00 - 18.00 Uhr,
in 76829 Landau, Kronstraße 38,
im Gewölbekeller des KREUZ & QUER (gegenüber C&A),



Gimp - Werkstatt - Newsletter

Let's read about Gimp

der Landauer Linux-Info-Tag statt, der in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Theresia Riedmaier, Landrätin des Kreises Südliche Weinstraße, steht.

Der Eintritt ist kostenlos.

Die Linux-User-Group Landau e.V. (LUG-LD), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, das freie Computerbetriebssystem GNU/Linux zu fördern, lädt alle ein, sich an diesem Tag über die Leistungsfähigkeit freier und damit auch in der Regel kostenloser Software für den Privatgebrauch, Firma und Beruf zu informieren.

Die Mitglieder der LUG-LD stellen dabei an nach Themen getrennten Ständen einzelne Anwendungen vor und laden zu Fragen und Diskussionen ein. Auf dem Programm steht Software für den täglichen Gebrauch, wie Office und Internet, Linux in der Schule, die Verarbeitung von Geodaten sowie Bild-, Audio- und Videobearbeitung. Der auf Linux basierende Video Disk Recorder (VDR) stellt sich als Multimediatalent vor. Auch das Thema „Spiele“ wird nicht zu kurz kommen.

In der Installations- und Bastelecke können interessierte Besucher an eigens dafür bereit gestellten PCs ihre ersten Installationsversuche mit verschiedenen Linux-Distributionen machen. Wer will, kann den eigenen PC mitbringen, um unter Anleitung Linux darauf zu installieren.

In zwei parallel laufenden Vortragsreihen finden sowohl Anfänger als auch Profis interessante Themen:

Zu Beginn bietet Prof. Dr. Wilhelm Meyer, von der FH-Kaiserslautern/Zweibrücken, einen interessanten Rück- und Ausblick über die Entwicklungsgeschichte von Unix und Linux. Der zweite Gast von der FH-KL/ZW, Thorsten Kockler, erklärt in seinem Vortrag, wie und warum die Verschlüsselung von E-Mails sinnvoll ist.

Gleich zwei Vorträge befassen sich mit dem aktuellen Thema der Virtualisierung. Während die Firma Innotek über ihre Virtualisierungslösung VirtualBox berichtet, referiert Prof. Renzo Davoli, von der Universität Bologna (in Englisch), über sein unter einer freien Lizenz stehendes Virtual Square.

An Einsteiger richtet sich der Vortrag „Linux im Alltag“ von Marcus Seidler und Peter Craciun von der LUG-LD und der Linux-Grundlagen-Workshop von Cornelius Wasmund.

Wer schon immer mal sehen wollte, wie man mit dem Bildbearbeitungsprogramm Gimp zaubern kann, dem sei „Kreativ ohne Grenzen... mit Gimp“ von Anke Lange von der Gimp-Werkstatt ans Herz gelegt.

„Große Texte mit Inhaltsverzeichnis und Vorlagen in OpenOffice erstellen“ ist das Thema von Sigrid Kronenberger von OpenOffice.org.

David Arndt, von der LUG-LD, zeigt wie komplexe Geodaten mit Hilfe von freier Software über den Webbrowser zugänglich gemacht werden.

Last but not least klärt der Pressesprecher der Free Software Foundation Europe (FSFE), Joachim Jakobs, über die Ziele und Aufgaben der FSFE in Deutschland und Europa auf.

Weitere Infos über die Themen und den genauen Ablauf des Vortragsprogramms findet man unter:

<http://infotag.lug-ld.de> und <http://www.lug-ld.de>.



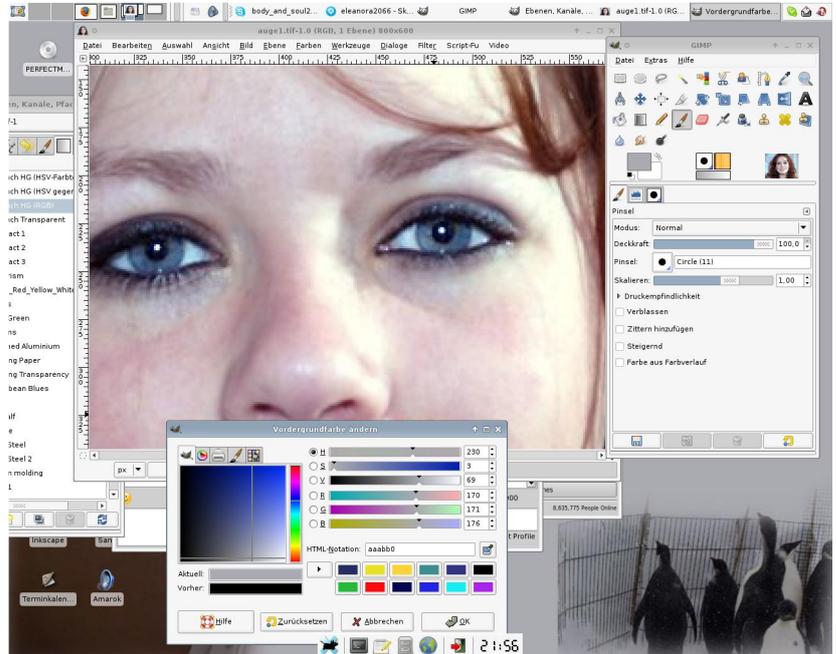
Augenfarbe ändern

Um die Augenfarbe zu ändern, zoomen wir ins Bild, damit wir die Iris genau vor uns sehen.

Jetzt rufen wir die Farbauswahl auf und nehmen mit der Pipette die Farbe vom Auge auf.

Dabei sehen wir, dass es sich bei Augenfarben keineswegs um leuchtende Farben handelt, sondern dass diese recht gedeckt sind.

Den Farbton ändern wir jetzt über H S V (Farbton Sättigung Wert), indem wir die Regler in die gewünschte Richtung ziehen.



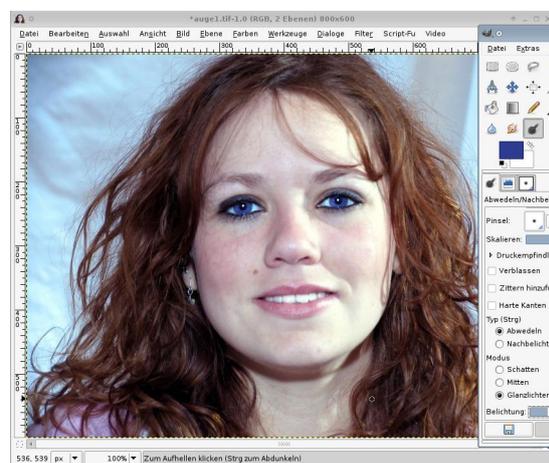
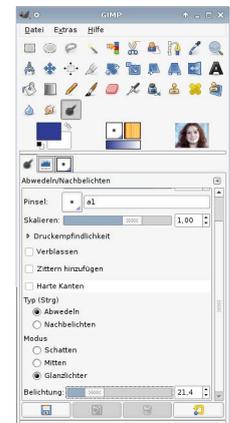
Anschließend erstellen wir ein Duplikat der Ebene.

Auf der duplizierten Ebene malen wir mit einem Pinsel mit der neu erstellten Farbe die Augenfarbe nach.

Anschließend wechseln wir den Ebenenmodus auf „Farbe“.

Mehr Glanz bringen wir noch rein, indem wir mit dem Abwedelwerkzeug arbeiten.

Einstellungen sind: Abwedeln Glanzlichter Belichtung auf circa 20.





Selektives Arbeiten mit der Ebenenmaske – Schärfen, Weichzeichnen, Tonwertkorrektur

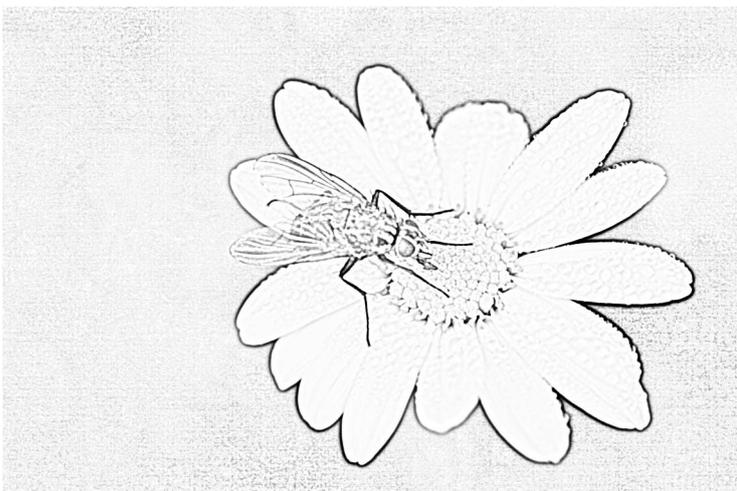
Bei vielen Fotos hat man mit Müh und Not über eine kleine Blende den Hintergrund schön unscharf hinbekommen. Ob des schlechten Wetters musste man aber dennoch eine hohe ISO-Zahl verwenden und der schöne Hintergrund rauscht. Das Hauptmotiv müsste aber noch etwas geschärft werden. Dieses Tutorial soll zeigen, wie man selektive Bildteile mittels Ebenenmasken bearbeitet. Es setzt die Kenntnisse aus den Tutorials „Ebenenmasken“, „Der Filter Fotokopie“ und „Basisbearbeitung“ voraus.

Hier das Bild anhand dessen ich die Vorgehensweise beschreibe. In diesem Tutorial wollen wir die Blüte und die Fliege selektiv mittels dem Fotokopiefilter schärfen, den Hintergrund weichzeichnen und schließlich nur den Hintergrund abdunkeln. (Bild 1)



Als erstes schärfen wir das Motiv. Hierfür duplizieren wir die Ebene und rufen über Filter KÜNSTLERISCH - FOTOKOPIE den Fotokopie-Filter auf. Da wir auch den kleinen Tropfen etwas mehr Kontrast verleihen wollen, setzen wir dieses Mal bei dem Filter den Radius relativ hoch an, so auf 20 - 25. Mit einem Klick auf OK bestätigen wir das Ganze. Nachdem der Rechner fertig gerechnet hat, schalten wir den Verrechnungsmodus der Ebenen auf

„Multiplikation“ und setzen die Deckkraft der Ebene soweit nach unten bis uns das Ergebnis an Hand der Blüte und der Fliege überzeugt. Man sieht jetzt aber sofort, dass auch das Rauschen des Hintergrundes sehr zugenommen hat und verstärkt wurde. (Bild 2 und 3)



Auf die obere Ebene, also die mit dem Fotokopiestempel legen wir jetzt über einen Rechtsklick „Ebenenmaske hinzufügen“ eine Ebenenmaske. Als Grundfarbe wählen wir in diesem Fall „Schwarz“. Die Ebene ist jetzt transparent und wir sehen nur noch den unveränderten Hintergrund.

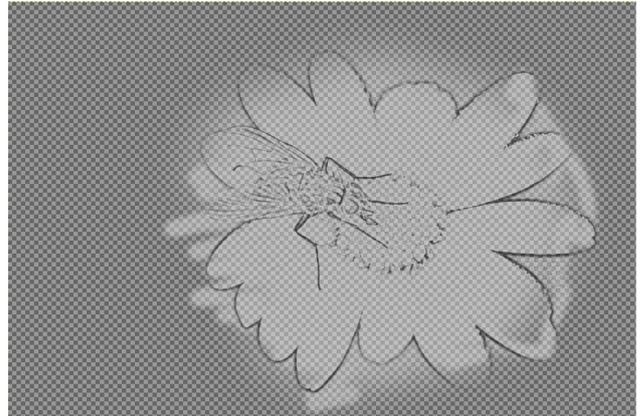
Jetzt nehmen wir als Malfarbe (Vordergrundfarbe) „Weiß“ und einen großen Pinsel und fangen auf der Ebenenmaske an, die Blüte weiß auszumalen. Dadurch wirkt der Fotokopiefilter ausschließlich auf die Blüte und nicht mehr auf den Hintergrund.



Um zu erkennen, wo wir schon überall mit der weißen Malfarbe waren, klicken wir im Ebenenreiter auf das Auge rechts neben Hintergrund und blenden damit den Hintergrund aus. (Bild 4)

Jetzt können wir direkt den Einfluss unserer Pinselstriche auf die Ebenenmaske begutachten. Wir malen die gesamte Blüte und die Fliege weiß aus. Danach blenden wir den Hintergrund wieder ein. Über das Auge neben der Hintergrund-Kopie können wir die Fotokopie-Ebene ein- und ausblenden und den Effekt genau betrachten.

Schaut euch auch die Ränder der Blume an. Sind die überall kontrastverstärkt, oder habt ihr irgendwo die Ebenenmaske schludrig bearbeitet? Sind irgendwo zu große Hintergrundsareale mit in die Ebenenmaske gerutscht? Stellt einfach die Malfarbe auf schwarz, nehmt einen kleinen Pinsel und korrigiert die Fehler! Überzeugt euch das Ergebnis, könnt ihr über einen Rechtsklick auf die obere Ebene und den Befehl „Nach unten vereinen“ die Ebenen zusammenfügen.



Der erste Schritt ist getan, die Blüte und die Fliege sind geschärft, ohne den Hintergrund mitzuschärfen. Diese Methode könnt ihr natürlich nicht nur beim Fotokopiefilter einsetzen. Grundsätzlich sollte in der EBV IMMER (Ausnahmen bestätigen die Regel) nur selektiv geschärft werden.

Der Hintergrund rauscht aber immer noch ziemlich stark und dies wollen wir in einem zweiten Schritt ändern. Wir duplizieren erneut die Ebene und rufen auf die obere Ebene über FILTER - WEICHZEICHNEN - GAUßSCHER WEICHZEIGNER einen Weichzeichnungseffekt auf.

Es öffnet sich ein Menü, in dem man den Radius einstellen kann. Zum Entfernen von Rauschen haben sich in meinen Augen Werte von jeweils 10,0 Pixel als ganz praktikabel gezeigt. Mit einem Klick auf OK bestätigen wir den Filter. Das Ergebnis überzeugt uns im Hintergrund. Dieser ist jetzt deutlich weicher und es ist kein Rauschen mehr zu erkennen. Leider ist aber natürlich auch die Blüte deutlich unschärfer geworden. (Bild 5)



Nun legen wir auf die obere Ebene erneut eine Ebenenmaske an, dieses Mal mit der Grundfarbe „Weiß“, die Ebene ist also erst einmal voll deckend und wir sehen noch keinen Unterschied. Jetzt wählen wir als Vordergrundfarbe „Schwarz“ und fangen wieder an, die Blume und die Fliege auszumalen. Dadurch werden diese Areale transparent und der Hintergrund scheint durch. Da dieser nicht mit dem Weichzeichnungsfilter bearbeitet wurde, sind Fliege und Blume schön scharf. Auch hier können wir durch Ausblenden des Hintergrunds besser abschätzen, wo wir schon gemalt haben und wo nicht. (Bild 6)





Gimp - Werkstatt - Newsletter

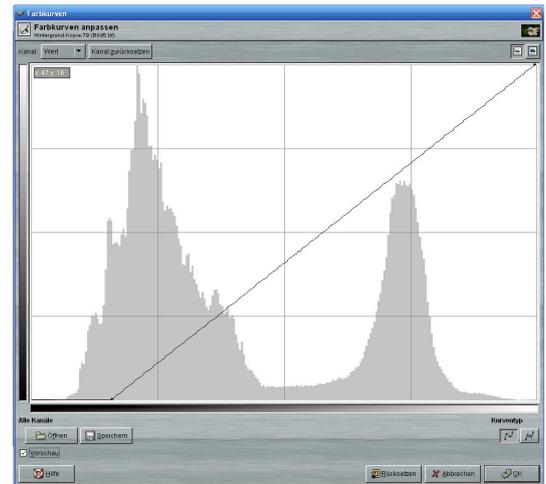
Let's read about Gimp

Haben wir die komplette Blüte schwarz ausgemalt, blenden wir den Hintergrund wieder ein. Durch abwechselndes Aus- und Einblenden der oberen Ebene können wir den Effekt der Weichzeichnung verifizieren.

Gefällt uns das Ergebnis, vereinen wir die beiden Ebenen wieder nach unten auf den Hintergrund.

Wir haben jetzt also die Blume selektiv geschärft und den Hintergrund selektiv weichgezeichnet, um das Rauschen zu entfernen.

Damit sich die Blüte leuchtend vom Hintergrund absetzt, wollen wir diesen jetzt noch dunkler bekommen. Also wird wieder die Ebene dupliziert und die Gradationskurve aufgerufen. Den „Schwarz-Anteil“ erhöhen wir deutlich, indem wir den Punkt in den hohen schwarzen Peak hineinziehen. (Bild 7)



Dadurch wird der Hintergrund schön dunkel, die Fliege und die Blüte aber leider auch. Also wenden wir wieder eine Ebenenmaske mit der Füllungsart „Weiß“ auf die obere Ebene an. Genau wie oben beschrieben, malen wir wieder mit schwarzer Farbe die Blüte und Fliege aus. Dadurch wird die Tonwertkorrektur nur auf den Hintergrund angewendet. (Bild 8)



Diese drei Beispiele sollen die Arbeitsweise des „Selektiven Arbeitens mittels Ebenenmasken“ erläutern. Die Arbeitsweise ist auf unendlich viele verschiedene Arbeitsschritte und Filter zu übertragen. Es bedarf etwas Übung, um mit der Ebenenmaske sicher und gut umgehen zu können, aber es lohnt sich!!!



by eleanora

Animation mit Gimp & GAP

Eine Animation auf einen Hintergrund einfügen mit GAP

Hast du das auch schon mal versucht? Du hast ein schickes animiertes Gif und möchtest es so gerne in deine Signatur einbinden. Aber was passiert, wenn man die Signatur mit Gimp öffnet und die Animation in das Bild zieht?? ... Jap, die Animation fügt sich als neue Ebene ein, dumm ist dabei nur, dass nur ein starres Bild übrig bleibt.

Mit GAP hast du die Möglichkeit, ganz einfach einem Banner eine Animation hinzuzufügen.

Wie immer erstellst du zuerst einen Ordner für deine Animations-Frames. Dann erstellst du deinen Banner, Wallpaper oder Photo mit Gimp.

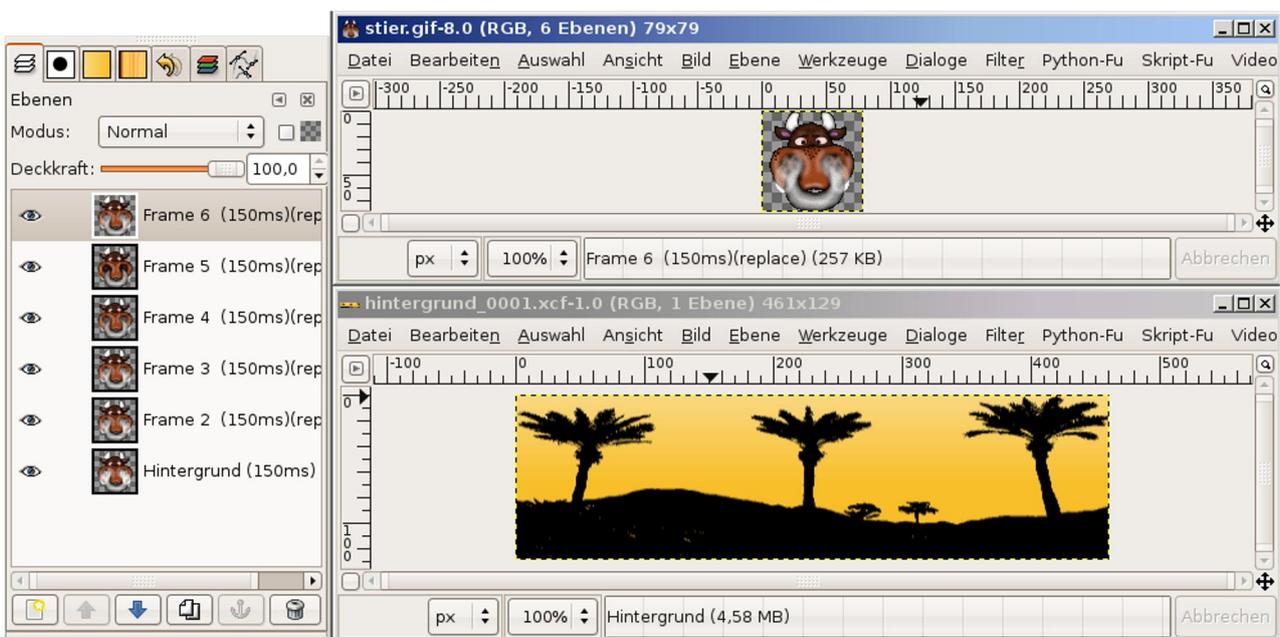
!Achtung! Sollte dein Ausgangsbild ein indiziertes PNG oder ein GIF sein, musst du es zunächst in den RGB-Modus umwandeln. Das funktioniert über BILD – MODUS – RGB.

Speichere das Bild als hintergrund_0001.xcf in deinen Ordner. Lasse es aber geöffnet.

Jetzt suchst du dir eine schöne Animation aus, die du einfügen möchtest. Speichere sie in dem Ordner und öffne sie ebenfalls mit Gimp. Ein animiertes Gif ist auch indiziert. Deshalb musst du es zuerst in den RGB-Modus umwandeln.

Wenn diese Vorbereitungen alle abgeschlossen sind, aktivierst du deine Hintergrund_00001.xcf. Im Menü VIDEO öffnest du den Befehl DUPLICATE FRAMES (EINZELBILDER DUPLIZIEREN).

Um nun die Animation auf die Hintergrundebene zu übertragen, benötigst du für jede Animationsebene eine Hintergrundebene. Füge also die Anzahl der Ebenen ein, aus der deine Animation besteht. Ich habe als Animation einen Stier aus der Avatar-Galerie (<http://www.gimp-werkstatt.de/avatare.php>) verwendet. Die Animation besteht aus 6 Ebenen. Ich muss in meinem Beispiel also noch weitere 5 hinzufügen.



(Hier die aktivierte Animation mit dem Ebenendialog und die Hintergrund_0001.xcf)

Im Assistenten schreibe ich unter n-times (n-mal) 5 hinein. Und bestätige mit OK.

Im Ordner befinden sich nun 6 Hintergrund-Ebenen.

Nun öffne den Bewegungspfad-Assistenten über VIDEO – MOVE PATH (VIDEO – BEWEGUNGSPFAD)

1. Die Bildquelle: Hier sollte dein Animations-Gif angezeigt werden.
2. Schrittmodus: Der Schrittmodus muss für unsere Zwecke auf Loop (Schleife) eingestellt sein.
3. Der Anker des Bildes ist der Schnittpunkt, an dem das Bild ausgerichtet ist. Hier musst du schauen, wie du deine Animation am besten auf der Hintergrund-Ebene ausrichten kannst.
4. Stelle die Koordinaten ein, an denen die Animation auf dem Hintergrundbild angezeigt werden soll.
5. Aktiviere die Option „Instant Apply“ (Sofort anwenden), so dass du deine Einstellungen in der Vorschau kontrollieren kannst.
6. Mit Anim Preview (Anim.-Vorschau) kannst du eine Vorschau generieren, die dir anzeigt, wie deine Einstellungen als fertige Animation erscheinen werden.
7. Bestätige die Einstellungen mit OK, nachdem du sie alle gesetzt hast und die Vorschau deinen Vorstellungen entspricht.



Damit wurde die Animation auf die Frames übertragen. Nun musst du nur noch die Frames in ein Bild vereinen. Wähle hierzu VIDEO – FRAMES TO IMAGE (VIDEO – EINZELBILD ZU BILD)

Ändere nur die Zeitangabe „frame_[#####]“ (41ms), auf die Anzeige-Zeit, die zuvor in deiner Animation angegeben war.

Bei meinem Stier waren es 150ms.

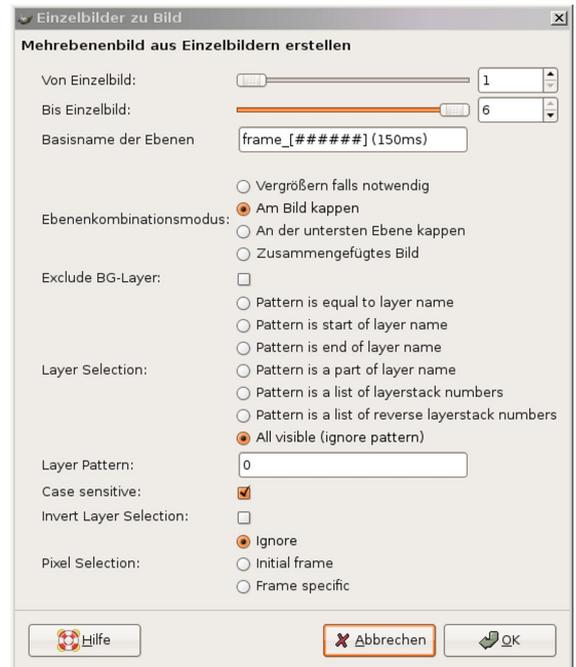
Bestätige den Assistenten mit OK.

Es entsteht eine neue Datei. Speichere sie als Banner.xcf und schließe alle anderen Dateien, die noch geöffnet sind. Wie gewohnt, speicherst du nun diese Datei als Banner.gif. Achte darauf, im Speicherdialog „als Animation“ anzuklicken.

Wie üblich kannst du deine Animation von in der Dateigröße optimieren.

FILTER – ANIMATION – ANIMATION OPTIMIEREN.

Viel Spaß beim Animieren :)





Fünf-Minuten `<div>` Anleitung für KompoZer

Fabien Cazenave (Kazé), KompoZer-Entwickler.

1. Warum `<div>` statt `<table>`?
2. Erstes `<div>` Layout «from scratch»
 1. Neue Seite erstellen
 2. Menü-Listen einfügen
 3. Erstes Menü und erste Style-Regel
 4. Zweites Menü
 5. Header und Footer
 6. Inhalt
 7. Haupt-Container: `<body>` Element
 8. Speichern ;-)
3. Vorstellung von CaScadeS
 1. Ein Stylesheet für alle Seiten der Website
 2. Übung: Layout der ganzen Website ändern
 3. Andere Stylesheet-Beispiele: KazGarden Project
4. Further Reading

Warum `<div>` statt `<table>`?

Viele Webmaster verwenden Tabellen für ihre Layouts. Das bringt aber nur Nachteile:

- der Quelltext ist sehr schwierig zu lesen und zu bearbeiten;
- wenn man das Layout ändern will, müssen alle Seiten einzeln bearbeitet werden;
- es ist viel schwieriger, grafische Elemente einzufügen;
- für Blinde sind die Seiten sehr unangenehm „zu lesen“.

Das bedeutet aber nicht, dass `<table>` nie mehr verwendet werden soll, sondern dass `<table>` nur für Tabellen gedacht ist!

Diese `<table>` Layouts sind eine Gewohnheitssache, die von den ersten Versionen des Internet Explorers und von Netscape kamen, als es noch kein CSS gab. Jetzt können aber alle Web-Browser gut genug CSS (sogar IE6!) darstellen, um den HTML-Inhalt in Layout und Style zu trennen. Daraus ergeben sich die folgenden Vorteile:

- der HTML Quelltext kann sehr einfach gelesen und bearbeitet werden;
- die CSS Datei(en) wird (werden) nur einmal vom Browser geladen;
- alle Seiten verwenden genau das gleiche Layout;
- das Layout der ganzen Website kann bearbeitet werden, ohne HTML-Dateien zu ändern: für den Webmaster ist das einfacher und viel schneller, besonders wenn es viele Seiten gibt.

Das kann schon schwieriger als `<table>` Layout aussehen; das ist bestimmt eine ganz andere Weise, Web Sites zu entwickeln.

WYSIWYG-Editoren - wie DreamWeaver oder KompoZer - machen es aber einfach, moderne `<div>` Layouts zu bauen.

Erstes <div> Layout «from scratch»

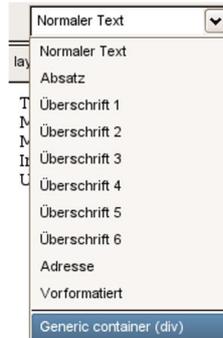
Nehmen wir ein klassisches 3-Spalten-Layout als Beispiel.

KompoZer 0.7.10 wird verwendet; es kann von der offiziellen Website heruntergeladen werden: <http://kompozer.net/>

Neue Seite erstellen

KompoZer starten und fünf Zeilen einfügen:

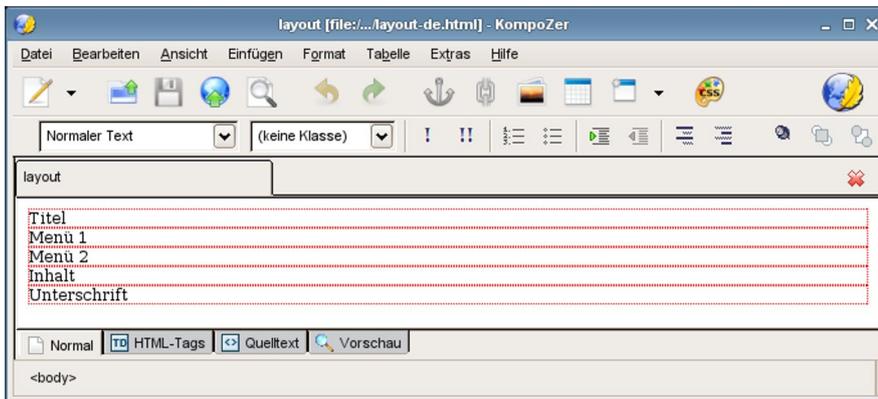
- Titel
- Menü 1
- Menü 2
- Inhalt
- Unterschrift



Dann für jede Zeile:

1. in die Zeile klicken;
2. « Generic container (div) » als Absatzformat wählen;
3. eine gepunktete rote Begrenzung wird im Fenster angezeigt und ein <div> Tag kommt jetzt in der Statuszeile.

Das Fenster sollte jetzt so aussehen:



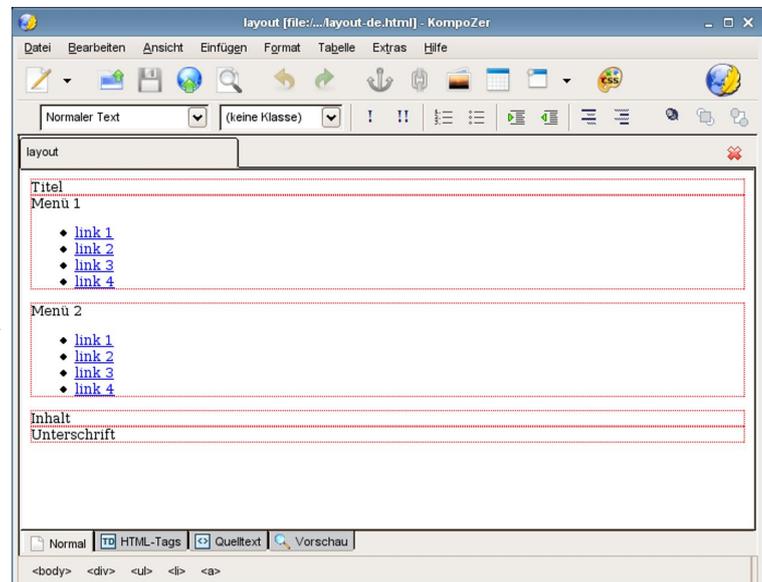
Anmerkung: Die roten Begrenzungen sind nur in der normalen Ansicht sichtbar, nicht in der Vorschau-Ansicht oder im Browser.

Menü-Listen einfügen

Wichtiger Punkt: als Menü werden wir auch keine Tabelle verwenden, sondern ganz einfache Link-Listen.

Diese Listen machen mehr Sinn in der HTML-Struktur und erlauben viele CSS-Layouts:

<http://css.maxdesign.com.au/listamatic/>



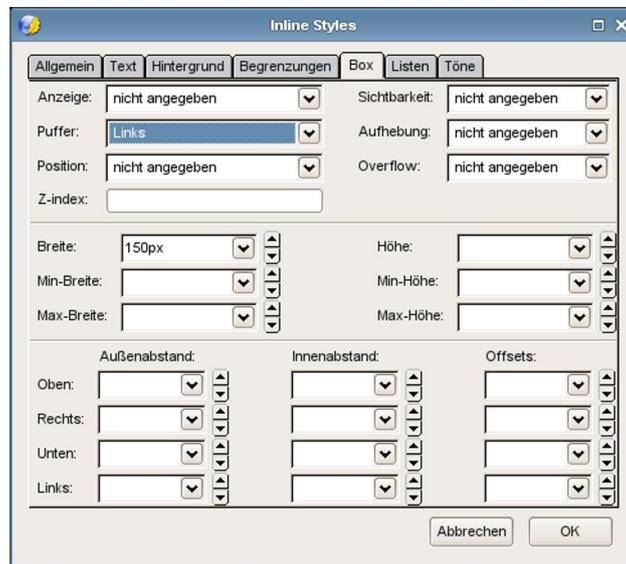


Erstes Menü und erste Style-Regel

1. den « Menü 1 » Block klicken;
2. in der Statuszeile am <div> Tag rechts-klicken und « Inline Styles » wählen:



3. « Box » Tab wählen:
 - Puffer-Eigenschaft auf « Links » setzen
 - Breite: 150px



4. « Allgemein » Tab wählen und « Extrahieren und allgemeinen Style anlegen » klicken:



Element als « **menu1** » benennen und OK klicken.

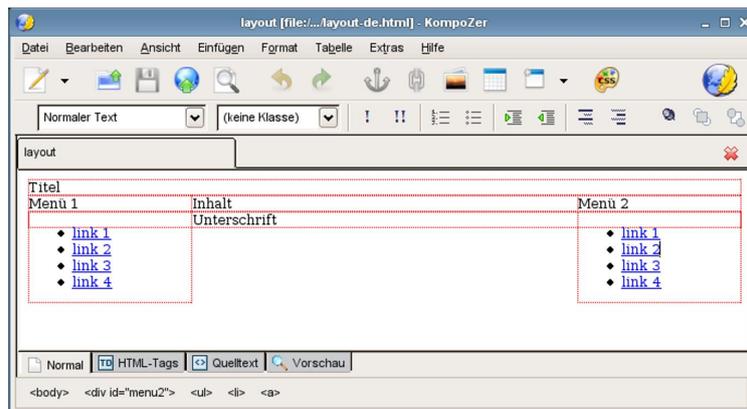
Der « Menü 1 » Block kriegt jetzt ein ID-Attribut (das in der Statuszeile angezeigt wird) und eine allgemeine Style-Regel wurde gerade dafür angelegt.

Zweites Menü

Jetzt soll das zweite Menü nach rechts, das ist fast das gleiche.

1. im « Menü 2 » Block klicken;
2. in der Statuszeile am <div> Tag rechts-klicken und « Inline Styles » wählen;
3. « box » Tab wählen:
 - Puffer-Eigenschaft als « Rechts » setzen
 - Breite: 150px
4. « Allgemein » Tab wählen, « Extrahieren und allgemeinen Style anlegen » klicken, Element als « **menu2** » benennen und OK klicken.

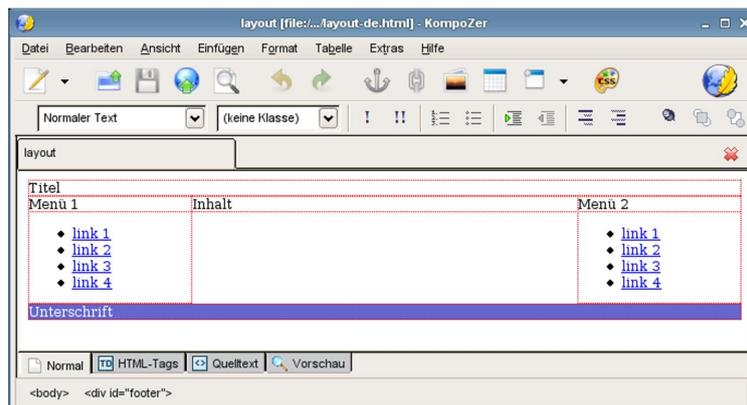
Das Ergebnis sollte jetzt so aussehen:



Header und Footer

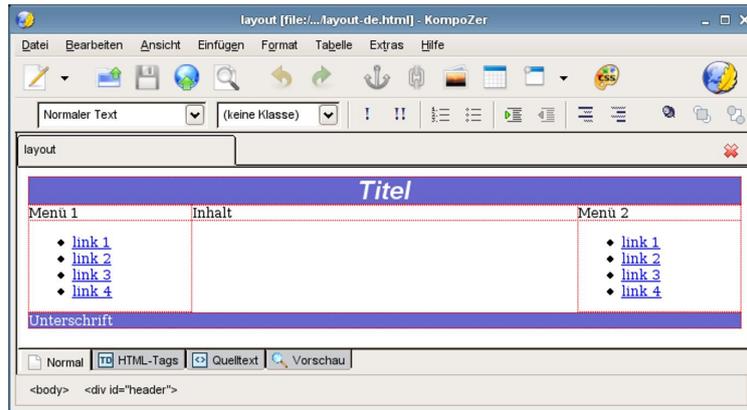
Der Footer-Block sollte natürlich nicht zwischen den Menü-Blocks, sondern am Ende von der Seite sein. Dafür legen wir jetzt eine neue Style-Regel an mit der Eigenschaft « Aufhebung ».

1. im « Footer » Block klicken;
2. in der Statuszeile am <div> Tag rechts-klicken und « Inline Styles » wählen;
3. « Box » Tab wählen, « Aufhebung » Eigenschaft auf « beides » setzen;
4. man darf natürlich ein paar andere Style-Eigenschaften verwenden; in diesem Beispiel habe ich einen blauen Hintergrund mit weißem Text gewählt;
5. « Allgemein » Tab wählen, « Extrahieren und allgemeinen Style anlegen » klicken, Element als « footer » benennen und OK klicken.



Der Titel-Block ist ein sehr wichtiger Teil auf der Web-Seite. Das ist was ein Besucher zuerst sieht, er sollte bei einem erneuten Besuch die Web-Side daran sofort wiedererkennen. Als Beispiel werden nur Text- und Farb-Eigenschaften gesetzt, aber GIMP-Benutzer sollten hier ein schönes Bild gestalten und als Hintergrund setzen.

1. im « Titel » Block klicken;
2. in der Statuszeile am <div> Tag rechts-klicken und « Inline Styles » wählen;
3. « Hintergrund » Tab klicken, Farbe und / oder Bild wählen;
4. « Text » Tab klicken und Eigenschaften anpassen;
5. « Allgemein » Tab wählen, « Extrahieren und allgemeinen Style anlegen » klicken, Element als « **header** » benennen und OK klicken.



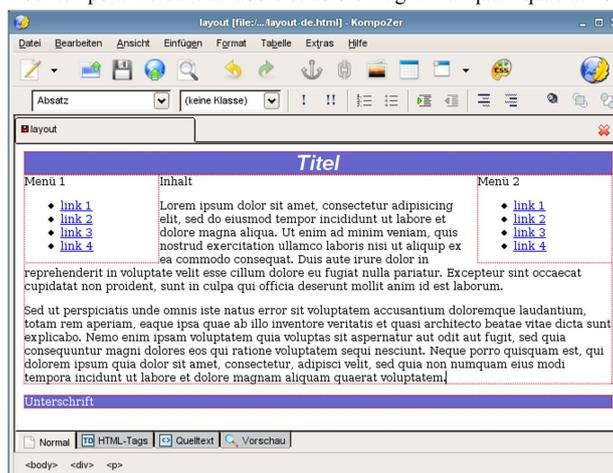
Inhalt

Irgendwann wird der Inhalt gefüllt. Wenn man aber am Layout arbeitet, ist es besser einen Text zu wählen, der gar nichts bedeutet, so dass man sich nicht auf den Inhalt, sondern auf das Layout konzentrieren kann. Der « Lorem ipsum... » Text ist perfekt dafür, es gibt sogar eine Lorem ipsum-Erweiterung für KompoZer.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipisicing elit, sed do eiusmod tempor incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam, quis nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis aute irure dolor in reprehenderit in voluptate velit esse cillum dolore eu fugiat nulla pariatur. Excepteur sint occaecat cupidatat non proident, sunt in culpa qui officia deserunt mollit anim id est laborum.

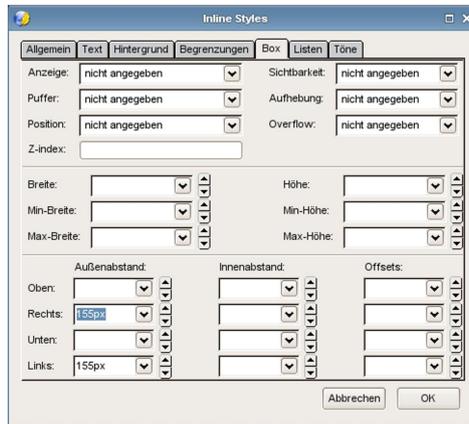
Sed ut perspiciatis unde omnis iste natus error sit voluptatem accusantium doloremque laudantium, totam rem aperiam, eaque ipsa quae ab illo inventore veritatis et quasi architecto beatae vitae dicta sunt explicabo. Nemo enim ipsam voluptatem quia voluptas sit aspernatur aut odit aut fugit, sed quia consequuntur magni dolores eos qui ratione voluptatem sequi nesciunt. Neque porro quisquam est, qui dolorem ipsum quia dolor sit amet, consectetur, adipisci velit, sed quia non numquam eius modi tempora incidunt ut labore et dolore magnam aliquam quaerat voluptatem.

Wenn dieser Text eingefügt wird, kommt ein neues Problem:



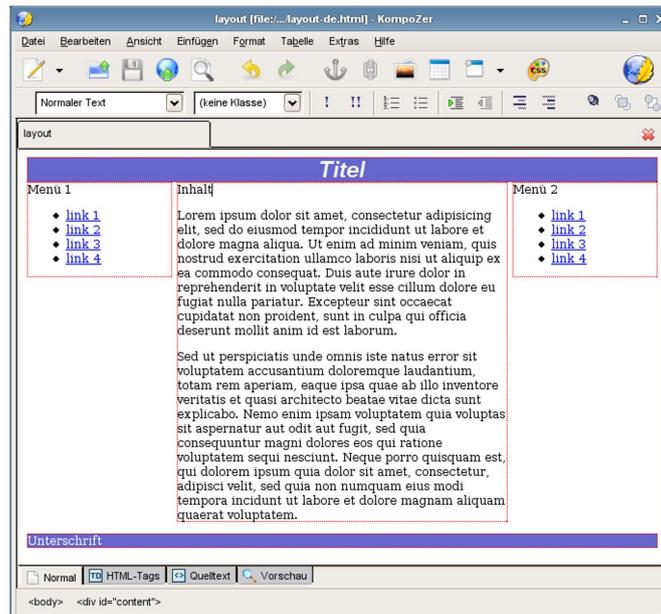
Die Lösung ist ganz einfach: der « Inhalt » Block soll nur Außenabstände haben, die breiter als die « Menü » Blöcke sind.

1. in den « Inhalt » Block klicken;
2. in der Statuszeile am <div> Tag rechts-klicken und « Inline Styles » wählen;
3. « Box » Tab klicken, « Außenabstand » Eigenschaften verwenden:



4. « Allgemein » Tab wählen, « Extrahieren und allgemeinen Style anlegen » klicken, Element als « **content** » benennen und OK klicken.

Jetzt sieht es besser aus:



Haupt-Container: <body> Element

Dieses Layout füllt die ganze Breite vom Browser-Fenster ('liquid layout'). Das kann praktisch sein, aber mit modernen Monitoren (z.B. 1680 x 1050) ist der Inhalt schwieriger zu lesen; viele Webmaster verwenden also lieber feste Breiten ('fixed-width layout') und zentrieren die Seite im Browser.

Es ist schon 10 Jahre her, dass mit <table> und <center> Elemente zentriert ausgerichtet wurden; heutzutage geht das viel einfacher mit einer Style-Regel im <body>. Beispiel:

1. in der Statuszeile am <body> Tag rechts-klicken und « Inline Styles » wählen;

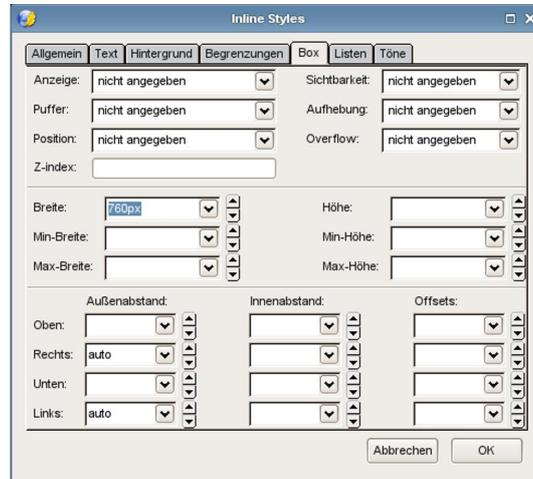


Gimp - Werkstatt - Newsletter

Let's read about Gimp

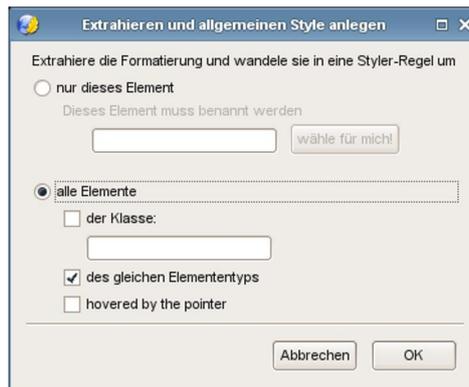
2. « Box » Tab klicken:

- Breite: 760px;
- Außenabstand, rechts und links: auto (das zentriert <body> im Fenster)

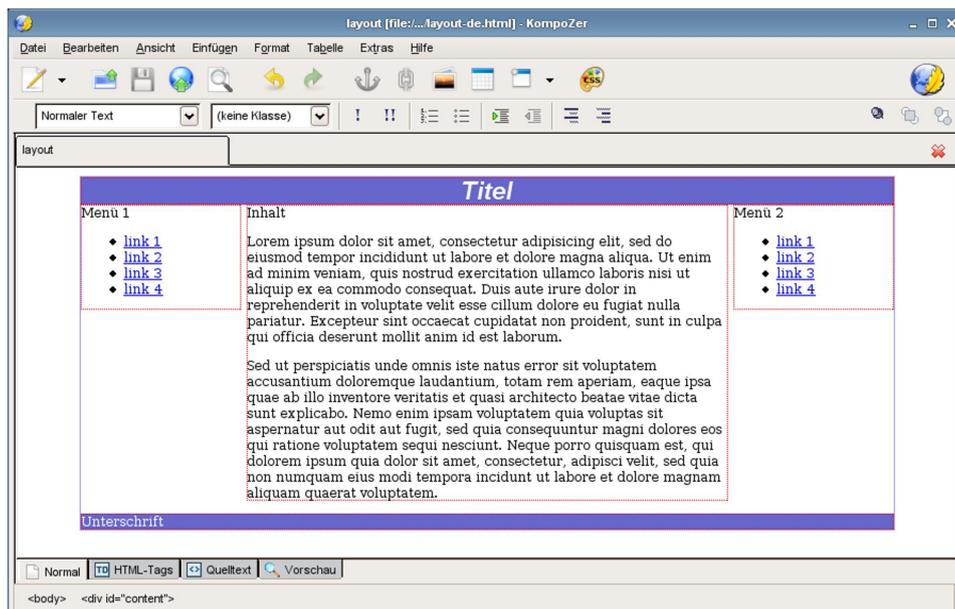


3. « Begrenzungen » Tab klicken und eine Begrenzung definieren ();

4. « Allgemein » Tab wählen, « Extrahieren und allgemeinen Style anlegen » klicken, « alle Elemente des gleichen Elemententyps » klicken und OK klicken.



Aufpassen: diesmal ist es nutzlos, das Element zu benennen, weil es nur ein <body> Element gibt.



Speichern ;-)

Alle Layout und Style-Eigenschaften wurden in einem internen CSS-Stylesheet gespeichert; der HTML-Quelltext ist sauber und lesbar geblieben, die CSS-Eigenschaften liegen in einem `<style>` Element; die Seite wird von allen Browsern korrekt gelesen.

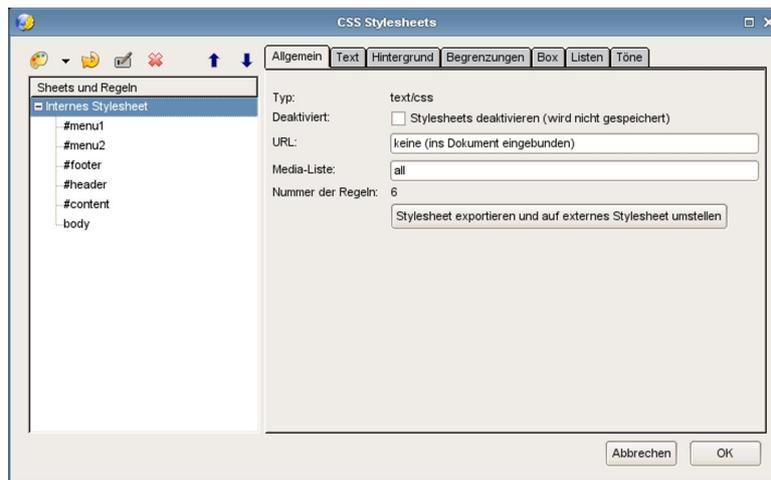
Die Website hat also einen guten Start bekommen. :-)

Vorstellung von CaScadeS

KompoZer enthält einen CSS-Editor, CaScadeS. Dieses Tool ist relativ einfach zu verwenden und erlaubt, CSS- Stylesheets zu bearbeiten, ohne die ganze CSS-Syntax kennen zu müssen.

Ein einziges Stylesheet für alle Seiten der Website

1. CaScadeS aufmachen: [F11] drücken oder CasCadeS-Symbol anklicken;



im linken Teil erkennt man alle Regeln, die früher definiert wurden.

2. « Stylesheet exportieren und auf externes Stylesheet umstellen » klicken;
3. Stylesheet als « style.css » speichern;
4. CaScadeS zumachen (« OK » klicken);
5. HTML-Dokument als « layout.html » speichern.

Das Stylesheet wird exportiert und kann jetzt von allen Seiten der Website verwendet werden. Das « layout.html » Dokument sollte jetzt als Modell für alle andere Seiten verwendet werden.

Übung: Layout der ganzen Website ändern

In diesem Beispiel wird das erste Menü horizontal unter dem Titel gelegt.

1. Mit dem Datei-Explorer, eine Kopie von « style.css » machen (z.B. style-3col.css);
2. CaScadeS aufmachen;
3. « #menu1 » Regel bearbeiten:
 - #menu1 klicken;
 - « Hintergrund » Tab:
 - o Farbe: #9999ff



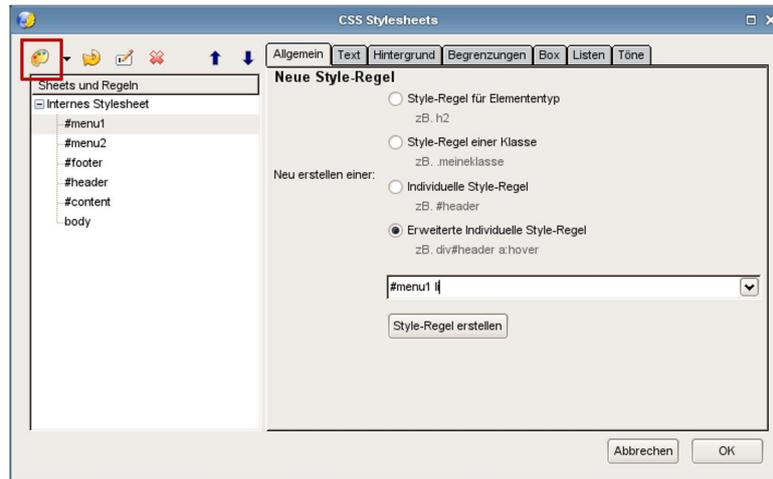
Gimp - Werkstatt - Newsletter

Let's read about Gimp

- « Box » Tab:
 - o Puffer: nicht angeben;
 - o Breite: 100%;
 - o Innenabstand Unten: 1em
- « Hintergrund » Tab klicken und eine Hintergrund-Farbe wählen (hier: #9999ff)

4. Menü-Liste horizontal angeordnet:

- neue Regel einfügen: Style-Button klicken und « #menu1 li » Regel erstellen;
- diese Regel gilt für alle List-Elemente im « menu1 » Block;

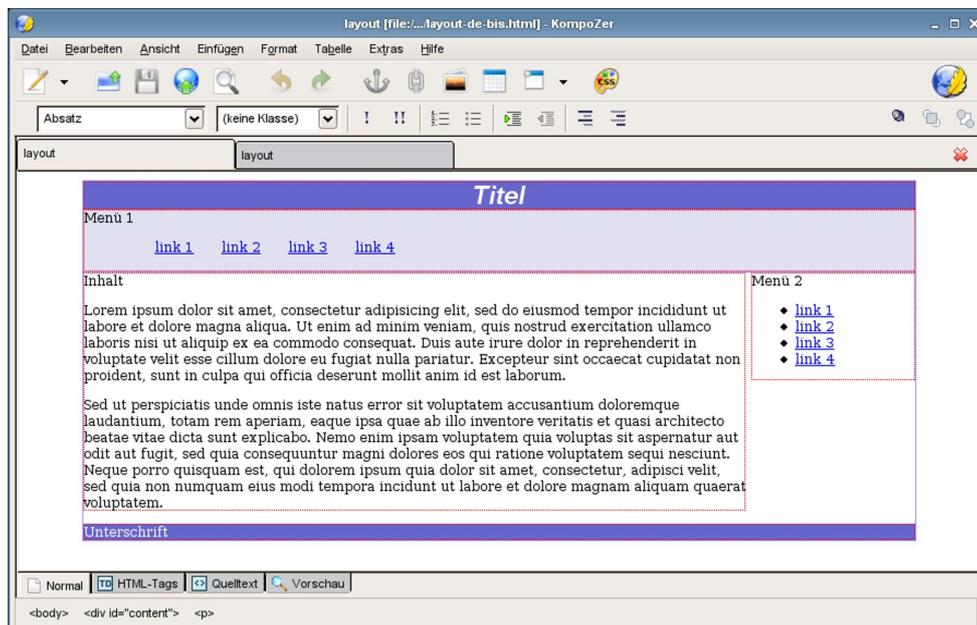


- « Listen » Tab:
 - o Listentyp (Stil): kein
- « Box » Tab:
 - o Puffer: links;
 - o Außenabstand links: 25px

5. « content » Regel anpassen:

- « Box » Tab:
 - o Außenabstand links: 0

6. CaScadeS zumachen: das externe Stylesheet wird gespeichert.





Das HTML-Dokument wird absolut nicht geändert.
Alle HTML-Seiten der Website bekommen jetzt ein neues Layout.
Nur eine CSS-Datei, nämlich die neue, soll hochgeladen werden.

Andere Stylesheet-Beispiele: KazGarden Project

Mit dieser einfachen HTML-Struktur gibt es viele Layout-Möglichkeiten. Das KazGarden Project wurde von Eleanora in der Gimp-Werkstatt gestartet. Es soll noch weiter entwickelt werden, aber es zeigt schon ein paar Beispiele einzigartiger Layouts, die mit dieser HTML-Struktur verwendet werden können.

<http://gimp-werkstatt.de/kaze/>

Dieses Projekt wird dank vieler Mitwirkender wachsen: Entwickle deine eigenen Stylesheets und Grafiken und schlage deine Templates vor.

Further Reading

Listamatic: <http://css.maxdesign.com.au/listamatic/> (en)

« One list, many options. »

Ein Muss. Diese Menü-Beispiele verwenden die gleiche HTML-Struktur.

Zen Garden: <http://www.csszengarden.com/tr/deutsch/>

Die Referenz für erfahrenere User.

Die HTML-Struktur und das CSS-Stylesheet sind komplizierter als hier, aber es gibt viele sehr schöne Templates.